

---

# Ökumenisches Friedensgebet

## in Bad Windsheim

---

### Willkommen und Friedenskerze

Der Friede des Herrn sei mit uns allen. Wir verbinden uns an diesem Abend mit allen, die um den Frieden beten. Um Frieden hier bei uns. Um Frieden besonders in \_\_\_\_\_ (Ukraine, Israel, Palästina...). Um Frieden in der Welt beten wir.

Wir beten in der Hoffnung auf Jesus Christus. Wir glauben ihn als Licht der Welt und als Hoffnung für alle Menschen. Wir entzünden unsere Friedenskerze als Zeichen der Gegenwart Jesu Christi.

*(Entzünden der Friedenskerze)*

Jesus ist uns vorausgegangen durch den Tod ins Leben, aus der Gewalt in den Frieden, aus der Schuld in die Vergebung, aus der Finsternis ins Licht. Ihm folgen wir.

### Lied

Psalmgebet (S.3-7 unterbrochen von Liedrufen - siehe S.2)

Impuls (Lesung, Nachdenkliches, aktuelle Information)

Stille/freies Gebet

Gemeinsames Friedensgebet (siehe S. 8)

Vaterunser

Segen

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. AMEN.

Liedvers

# Liedrufe für Psalmgebete

## Okuli nostri

Em D G D Em C Am B

O - cu - li nos - tri ad Do - mi - num De - um

Em D G D Em C Am<sup>6</sup> B Em

O - cu - li nos - tri ad Do - mi - num nos - trum.

## Ubi caritas

F C d d B D<sup>7</sup> G C

lat. U - bi ca - ri - tas et a - mor,

F C d d g C F F

U - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.

## Herr, erbarme Dich!

D A e h G D e<sup>7</sup> A

Herr, er - bar-me dich, er-bar-me dich. Herr, er - bar-me dich, Herr, er-bar-me dich.

## Psalmgebete

---

### Psalm 31

Herr, auf dich traue ich. Lass mich nimmermehr zuschanden werden!  
Errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir  
eilends! Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen  
wollest du mich leiten und führen. Du wollest mich aus dem Netze ziehen,  
das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke. In deine Hände  
befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

#### *Liedruf*

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend  
ansiehst und kennst die Not meiner Seele und übergibst mich nicht in die  
Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst! Ich aber, Herr, hoffe auf dich und  
spreche: Du bist mein Gott!

#### *Liedruf*

Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner  
Feinde und von denen, die mich verfolgen. Lass leuchten dein Antlitz über  
deinem Knecht; hilf mir durch deine Güte!

Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret!

#### *Liedruf*

---

### Psalm 33

Der Herr schaut vom Himmel und sieht alle Menschenkinder. Von seinem  
festen Thron sieht er auf alle, die auf Erden wohnen. Der ihnen allen das  
Herz geschaffen hat, achtet auf alle ihre Werke.

Einem König hilft nicht seine große Macht; ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft. Rosse helfen auch nicht; da wäre man betrogen; und ihre große Stärke errettet nicht.

*Liedruf*

Siehe, des Herrn Auge sieht auf alle, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, dass er ihre Seele errette vom Tode und sie am Leben erhalte in großer Not.

Unsre Seele harret auf den Herrn; er ist uns Hilfe und Schild. Denn unser Herz freut sich seiner, und wir trauen auf seinen heiligen Namen. Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen.

*Liedruf*

---

## Psalm 72

Gott, gib dein Recht deinem Friedenskönig, dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit und deine Elenden nach dem Recht. Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit.

Er soll den Elenden im Volk Recht schaffen und den Armen helfen und die Bedränger zermalmen. Er soll leben, solange die Sonne scheint und solange der Mond währt, von Geschlecht zu Geschlecht.

*Liedruf*

Zu seinen Zeiten soll blühen die Gerechtigkeit und großer Friede sein, bis der Mond nicht mehr ist. Er soll herrschen von einem Meer bis ans andere und von dem Strom bis zu den Enden der Erde.

Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat. Er wird gnädig sein den Geringen und Armen, und den Armen wird er helfen. Er wird sie aus Bedrückung und Frevel erlösen.

*Liedruf*

Gelobt sei Gott der Herr, der Gott Israels, der allein Wunder tut! Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!

*Liedruf*

---

## Psalm 85

Hilf uns, Gott, unser Heiland, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet, dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, auf dass sie nicht in Torheit geraten.

*Liedruf*

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Lande Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

Treue wächst auf der Erde und Gerechtigkeit schaue vom Himmel herab; dass uns auch der Herr Gutes tue und unser Land seine Frucht gebe; dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe und seinen Schritten folge.

*Liedruf*

---

## Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

*Liedruf*

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

*Liedruf*

Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

*Liedruf*

---

### Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:  
der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

*Liedruf*

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben. Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.

*Liedruf*

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten. So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.

*Liedruf*

---

## Psalm 126

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Ruhmens sein.

*Liedruf*

Dann wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an Ihnen getan! Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich!

*Liedruf*

Herr, bringe zurück unsere Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Gaben.

*Liedruf*

## Friedensgebete

1. Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt, dass ich verbinde, wo Streit ist, dass ich Hoffnung erwecke, wo Verzweiflung quält, dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert, dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt. *(nach Franz von Assisi)*
2. Lehre uns, du Gottes des Friedens, Gerechtigkeit üben unter uns und unter den Völkern, dass Streit sich nicht ausbreite und Hass nicht die Herzen verdunkle. Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass wir erkennen, was der Welt zum Heil dient. Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
3. Gott, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskinde einst stolz den Namen Mensch tragen. *(Gebet der Vereinten Nationen)*
4. Allmächtiger und barmherziger Gott! Mit allen Menschen guten Willen bitten wir um Frieden. Rühre du die Herzen der Menschen an und gib uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung. Erfülle du die Menschen mit Ehrfurcht vor dem Leben eines jeden Einzelnen, vor dem Leben aller Völker, Religionen und Nationen und vor dem Geschenk der Schöpfung. Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass überwindet und Rache der Versöhnung weicht. Lass die Menschen erfahren, dass sie alle deine Kinder sind und Geschwister, denen du deine Liebe schenkst. Gütiger Gott, mach mich und alle Menschen zum Werkzeug deines Friedens. *(Aus dem Kloster Gut Aich)*

# Lieder

## Meine Hoffnung und meine Freude (EG 697)

dt. Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein Licht:

Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sicht,

auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht,

auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

## Hevenu schalom alejchem (EG 433)

hebr. He - ve - nu scha - lom a - lej - chem,

he - ve - nu scha - lom a - lej - chem,

he - ve - nu scha - lom a - lej - chem, he - ve - nu scha - lom,

scha - lom, scha - lom a - lej - chem.

## Freunde, dass der Mandelzweig (EG 659)

1. Freun - de, daß der Man - del - zweig  
 2. Daß das Le - ben nicht ver - ging,  
 wie - der blüht und treibt,  
 so - viel Blut auch schreit,  
 ist das nicht ein Fin - ger - zeig, daß die Lie - be bleibt?  
 ach - tet die - ses nicht ge - ring in der trüb - sten Zeit.  
 3. Tau - sen - de zer - stampft der Krieg, ei - ne Welt ver - geht.  
 Doch des Le - bens Blü - ten - sieg leicht im Win - de weht.  
 4. Freun - de, daß der Man - del - zweig sich in Blü - ten wiegt,  
 blei - be uns ein Fin - ger - zeig, wie das Le - ben siegt.

## Herr, bleibe bei uns (EG 483)

1. Herr, blei - be bei uns, denn es will A - bend wer - den,  
 2. und der Tag hat sich ge - nei - get.  
 3. und der Tag hat sich ge - nei - get.

## Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder (EG 490)

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wie - der,  
 auch sie, o Herr, ist dei - ne Zeit.  
 Dich prie - sen uns - re Mor - gen - lie - der, dir sei die Stil - le nun ge - weihet.

2. Wie über Länder, über Meere / der Morgen ewig weiterzieht, / tönt stets ein Lied zu deiner Ehre, / dein Lob, vor dem der Schatten flieht.

3. Kaum ist die Sonne uns entschwunden, / weckt ferne Menschen schon ihr Lauf, / und herrlich neu steigt alle Stunden / die Kunde deiner Wunder auf.

4. So mögen Erdenreiche fallen, / dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit / und wächst und wächst, bis endlich allen / das Herz zu deinem Dienst bereit.

## Nun danket alle Gott (EG 321)

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und Hän - den,  
 der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den,  
 der uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an  
 un - zäh - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

## Herr, gib uns deinen Frieden (EG 436)

1. Herr, gib uns dei - nen Frie - den, gib uns dei - nen Frie - den,  
 Frie - den, gib uns dei - nen Frie - den, Herr, gib uns dei - nen Frie - den.

## Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein (EG 488)

1. Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.  
 Es kommt die Nacht, die Finster-nis fällt ein.  
 Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier?  
 Hilf dem, der hilf-los ist: Herr, bleib bei mir!

2. Wie bald verebt der Tag, das Leben weicht, / die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht; / umringt von Fall und Wandel leben wir. / Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

3. Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein, / denn des Versuchers Macht brichst du allein. / Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier? / In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

4. Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid, / kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit. / Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier? / Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

5. Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht; / im Todesdunkel bleibe du mein Licht. / Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir. / Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!

## Wo Menschen sich vergessen

Wo Menschen sich ver-ges-sen, die We-ge ver-las-sen,  
 Wo Menschen sich ver-schen-ken, die Lie-be be-den-ken  
 Wo Menschen sich ver-bün-den, den Hass ü-ber-win-den

9 und neu be-gin-nen, ganz neu da be-rüh-ren sich Him-mel und

14 Er-de, dass Frie-de wer-de un-ter uns, da be-rüh-ren sich Him-mel und

18 Er-de, dass Frie-de wer-de un-ter uns!

## Ach bleib mit deiner Gnade (EG 347)

1. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Je - su Christ,  
 daß uns hin - fort nicht scha - de des bö - sen Fein - des List.

2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert, / daß uns sei hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze / bei uns, du wertes Licht; / dein Wahrheit uns um - schanze, / damit wir irren nicht.

4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr; / dein Gnad und alls Vermö - gen / in uns reichlich vermehr.

5. Ach bleib mit deinem Schutze / bei uns, du starker Held, / daß uns der Feind nicht trutze / noch fällt die böse Welt.

6. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott; / Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus aller Not.

## Alle eure Sorgen (EG 631)

1. All eu - re Sor - gen, heu - te und mor - gen,  
 bringt vor ihn, bringt vor das Kreuz.  
 Ihr seid ge - bor - gen, heu - te und mor - gen,  
 all eu - re Sor - gen bringt vor ihn.

2. All eure Zwänge, Weite und Enge, / bringt vor ihn, bringt vor das Kreuz. / Was euch bedränge, Weite und Enge, / all eure Zwänge, bringt vor ihn.

3. All eure Fragen, Freuden und Klagen, / bringt vor ihn, bringt vor das Kreuz. / Jesus wird tragen Freuden und Klagen, / all eure Fragen, bringt vor ihn.

## Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421)

Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern Zei - ten.  
 Es ist doch ja kein and - rer nicht, der für uns könn - te strei - ten,  
 denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

## Dona nobis pacem (EG 435)

1. Do - na no - bis pa - cem, pa - cem,  
do - na no - bis pa - cem. Do - na no - bis pa - cem,  
do - na no - bis pa - cem. Do - na no - bis pa - cem,  
do - na no - bis pa - cem.

## Abend ward, bald kommt die Nacht (EG 487)

1. A - bend ward, bald kommt die Nacht,  
a - fen geht die Welt; denn sie weiß, es ist die Wacht  
ü - ber ihr be - stellt.

2. Einer wacht und trägt allein / ihre Müh und Plag, / der läßt keinen einsam sein, / we der Nacht noch Tag.

3. Jesu Christ, mein Hort und Halt, / dein gedenk ich nun, / tu mit Bitten dir Gewalt: / Bleib bei meinem Ruhn.

4. Wenn dein Aug ob meinem wacht, / wenn dein Trost mir frommt, / weiß ich, daß auf gute Nacht / guter Morgen kommt.